

Schöb, Elise, 87
Apfel, Emma 7
Balz, Ida, 72
e, 53 P.
Fint, Walter, 71
rth, Karl, 59 P.
Seeger, Walter,
Otto 59 P.
Wartmann, Karl,
Willy, 118 P.
Schmidt, Helmut,
rth, 68 P.
Wurster, Elise,
e, Gertrud, 119

men: 1. Sauer,
ra, Klara, 65 P.
Walter, 1,55 m,
Schmid, Helmut,
rl, 145; Huber,

Denzler, Erwin,
Sek., 2. Denz-
ber, Karl, 12,8

Ballmannschaft

Wirtschaft

168,86
16,48
80,81

Edsplatz.

ir 1 Zentner.

16. August.

Brombeeren 45
25-30; Apriko-
-50; Pflaumen
-15; Kartoffeln
; Endivienalat
entlohl 10-50;
10-20; Zwie-
gurken 1-1½;
10; Monatsret-
Postkarten 4-6.

an den Bösen und
wirtschaftlichen Ver-

August 1930.

Bekanntes
Schweizer.

rer

schweren
wurde.
Wirtschaft.

ag 2 Uhr

August 1930.

und Be-
daß meine
Toch-
Schweizer.

er

Alter von
chlagen ist.
Hayer
4 Uhr.

Wanzen"

lt seinen
agsfisch
Pfg. an.

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigentell:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklametell:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatoberchriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Semalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 192

Dienstag, den 19. August 1930

Jahrgang 103

Die Reformpläne der Reichsregierung

Heute erste Kabinettsausprache über die zu lösenden Probleme

Die Finanz- und Wahlreform.

II. Berlin, 19. Aug. Das Reichskabinett wird sich heute mit verschiedenen Reformplänen beschäftigen, die dem Reichstag alsbald nach seinem Zusammentritt zugeleitet werden sollen. Am weitesten gediehen sind die Vorarbeiten des Kabinetts für die Wahlreform. Die geplanten Maßnahmen beziehen sich lediglich auf eine Reform der Wahlgesetzgebung. Sie lassen also die grundsätzlichen Wahlbestimmungen der Verfassung unangetastet. Das Reichskabinett will offenbar auf diese Weise den Zwang einer verfassungsändernden Mehrheit, die im Reichstag erfahrungsgemäß für grundsätzliche Wahlreformen nicht zu bekommen ist, vermeiden. Infolgedessen verzichtete die Regierung auf eine Heraussetzung des Wahlalters. Der Entwurf des Reichsinnenministeriums, mit dem sich das Kabinett heute beschäftigt, gründet sich größtenteils auf die Vorarbeiten, die bereits von verschiedenen Vorgängern Dr. Wirths geleistet worden sind. Die wichtigste Maßnahme, die das Reichskabinett vorzuschlägt, ist eine wesentliche Verkleinerung der Wahlkreise. Gegenwärtig bestehen 85 Wahlkreise, an deren Stelle später etwa 160 Wahlkreise treten sollen. Man würde es auf diese Weise erreichen, daß in den einzelnen Wahlkreisen höchstens je drei bis vier Abgeordnete gewählt werden können, woraus man sich eine engere Verbindung zwischen Abgeordneten und Wählerschaft verspricht. Weitere Reformmaßnahmen zielen auf eine völlige Befestigung der Reichslisten hin. Die Verrechnung der Reststimmen wird dann innerhalb der Wahlkreisverbände usw. zu erfolgen haben.

Die Vorarbeiten zur Finanzreform sind noch nicht so weit gediehen. Nach zuverlässigen Mitteilungen liegt hier ein fertig ausgearbeiteter Plan noch nicht vor. Der Reichsfinanzminister dürfte heute zunächst seine Vorschläge innerhalb des Kabinetts eingehend entwickeln, die im wesentlichen auf eine Neuregelung des Finanzausgleichs zwischen Reich und Ländern für einen längeren Zeitraum hinauslaufen. Erst auf Grund der Berichterstattung des Finanzministers und

der anschließenden Erklärungen innerhalb des Kabinetts dürfte das Finanzministerium einen Referentenentwurf fertigtellen, der dann das Kabinett noch einmal zu einem späteren Zeitpunkt beschäftigen würde. Infolgedessen entbehren auch alle Kombinationen über die Rolle, die bestimmte Steuerarten in den Reformplänen des Finanzministers spielen sollen, einstweilen auch jeder greifbaren Grundlage. Man rechnet damit, daß die Sitzung des Reichskabinetts den ganzen heutigen Tag in Anspruch nehmen wird.

Die „Germania“ schreibt zur heutigen Kabinettsitzung: Im Vordergrund stehen zunächst zwei Punkte: Die Wahlreform und der Finanzausgleich mit allen den finanzpolitischen Fragen, die damit im Zusammenhang stehen. In der Wahlreform sind die Vorbereitungen bereits ziemlich weit vorgeschritten. Jedoch ist mit fertigen Entwürfen oder Vorlagen erst zu rechnen, wenn eine Klärung im Kabinett stattgefunden hat. Zu den finanzpolitischen Fragen, die im gegenwärtigen Augenblick erörtert werden, gehört auch die Hauszinssteuer. Man nimmt an, daß die ersten Besprechungen im Kabinett bis Ende dieser Woche ihren Abschluß gefunden haben werden.

Die neuen Zollverhandlungen mit Finnland

II. Berlin, 19. Aug. Dem deutschen Unterhändler für Helsingfors, Ministerialdirektor Dr. Ritter, sind bestimmte Richtlinien mit auf den Weg gegeben worden. Ziel der neuen Besprechungen ist auf deutscher Seite die Dauer der zeitlichen Begrenzung des Zusatzabkommens mit Finnland hinsichtlich der Butter- und Käsefälle zu verkürzen. Für den verkürzten Zeitraum würden dann die geplanten hohen Zollsätze gelten. Die Reichsregierung ist bereit, der finnischen Regierung zum Ausgleich hierfür ein Kontingentabkommen für die finnische Butter- und Käseinfuhr nach Deutschland anzubieten. In unterrichteten Kreisen rechnet man mit einer endgültigen Klärung der Lage bis Ende dieser oder Anfang nächster Woche.

Krisenstimmung auf dem Balkan

Serbische Waffendrohung gegen Ungarn und Bulgarien

II. Belgrad, 19. Aug. Die „Novosti“ veröffentlicht einen Artikel aus Belgrad, wo sich gegenwärtig der jugoslawische Hof, die Minister und das diplomatische Korps aufhalten. Der Artikel beruft sich auf Informationen von unterrichteter Seite und kündigt gegen Ungarn und Bulgarien Waffengewalt an, falls die Habsburger Frage und die Frage des mazedonischen Komitees nicht in befriedigender Weise gelöst werden. Der Gewährsmann der „Novosti“ betont, daß die Wiedereinsetzung der Habsburger in Ungarn eine flagranteste Verletzung der Friedensverträge bedeuten würde. Daher hätten Südslawien und die Kleine Entente in diesem Fall das Recht, mit Waffengewalt einzugreifen. Wenn man auch hoffen könne, daß die ungarische Politik nüchtern genug sei, um einen Unterschied zwischen Demonstrationen und praktischer Politik zu machen, so sei doch für jeden Fall Aufmerksamkeit geboten. Gegenüber Bulgarien warte Südslawien die Entwicklung der Beziehungen noch ab. Die Regierung werde aber nicht länger mit gekrenzten Armen die blutigen Herausforderungen der Mazedonier entgegennehmen, sondern ganz energisch das Einschreiten des Völkerbundes gegen die Friedensstörer am Balkan verlangen. In dem Fall, daß der Völkerbund sich einzugreifen weigere, würde Südslawien den Standpunkt vertreten, daß es gegenüber Bulgarien freie Hand habe.

Litauens Gewaltherrschaft in Memel

Der Landtag gegen das litauische Landesdirektorium.

II. Memel, 19. Aug. Der Memelländische Landtag wird am 26. August zusammentreten, um sich mit der durch die Uebernahme der Geschäfte durch das litauische Landesdirektorium Reiskys entstandenen Lage zu beschäftigen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Landtag dem Direktorium das Mißtrauen aussprechen wird, nicht nur weil die Mitglieder des neuen Direktoriums ihrer Vorbildung nach gar nicht in der Lage sind, die höchsten Verwaltungsposten des Gebietes zu bekleiden, sondern weil die Einsetzung einer litauischen Landesregierung durch den litauischen Gouverneur eine unerhörte Herausforderung der deutschen Mehrheit des Memelländischen Landtages und eine grobe Mißachtung der Memelländischen Autonomie darstellt.

Die Stimmung im Memelgebiet über den neuesten Vorstoß des litauischen Gouverneurs gegen die Autonomie ist

außerordentlich erregt. Allgemein wird darauf hingewiesen, daß die Einsetzung des Ministeriums reif ist, nach der vorläufigen Zurückstellung der Gesetze zur „Auslegung“ des Autonomiestatuts. Ein Versuch mit anderen Mitteln ist, die Autonomie auszuhalten und die Diktatur des litauischen Gouverneurs an ihre Stelle zu setzen. Die Mitglieder der neuen Landesregierung dienen dem Gouverneur lediglich als Strohmann, hinter denen er seine Entdeutschungspläne um so ungeförter durchzuführen hofft.

In Memel hält man jetzt das Eingreifen Deutschlands für unausbleiblich, denn nicht zuletzt bedeutet die Aufrichtung der verkappten Gouverneur-Diktatur auch eine Brückierung des Berliner Auswärtigen Amtes, das anscheinend bisher immer noch gehofft hatte, mit Litauen zu einer gütlichen Vereinbarung über die memelländisch-litauischen Streitfragen zu gelangen.

Geheimnisvoller Anschlag auf Lemberg

II. Warschau, 19. Aug. In der Nacht zum Sonntag wurde ein geheimnisvoller Anschlag auf die Stadt Lemberg verübt. Kurz nach Mitternacht war die Stadt plötzlich von der Umwelt völlig isoliert, da alle telephonischen und telegraphischen Kabel durchschnitten waren. Auch die Leitungen zu den Zugsignalen waren zerstört, so daß die Züge nach Berlin, Bukarest, Warschau usw. ohne Meldung in Lemberg eintrafen. Die Polizei ist den Tätern noch nicht auf die Spur gekommen, verhaftete aber 21 Mitglieder der ukrainischen Militärorganisation, auf welche dieser Anschlag zurückgeführt wird.

Türkisch-perlische Einigung

II. London, 19. Aug. Das persische Außenministerium veröffentlicht eine Erklärung, in der die Nachricht von einem türkischen Einmarsch auf persisches Gebiet und der Empfang einer neuen türkischen Note in Abrede gestellt werden. Türkische Truppen, so heißt es in der Erklärung, seien seit einiger Zeit in Operationen gegen aufständische Kurden an der türkisch-perlischen Grenze beschäftigt. Die türkische Regierung habe Persien aufgefordert, den türkischen Truppen das Ueberqueren der Grenze im Verlauf dieser Operationen zu gestatten. Die persische Regierung habe dieses Ersuchen abgelehnt, sich aber zur Teilnahme an den Operationen gegen die aufständischen Kurden bereit erklärt.

Tages-Spiegel

Das Reichskabinett wird sich heute mit den Plänen der Reformminister über die Finanz- und die Wahlreform beschäftigen.

Der deutsche Botschafter in Paris v. Hoersch wird in den nächsten Tagen zu einer Besprechung mit Dr. Curtius über die bevorstehende Völkerbundsversammlung nach Berlin reisen.

Die Bemühungen des Führers der Volkskonservativen, eine engere Verbindung mit Volks- und Wirtschaftspartei herzustellen, blieben erfolglos. In der Pfalz sind Verhandlungen über ein Wahlbündnis zwischen Staats- und Volkspartei, das in Franken bereits geschlossen ist, im Gange.

Auf dem Balkan herrscht wieder einmal Krisenstimmung. In Jugoslawien werden Kriegsdrohungen gegen Ungarn und Bulgarien laut; Konfliktstoffe sind die Habsburger Frage und die Mazedonierübergriffe.

Bei der lothringischen Grube Kreuzwald ereignete sich ein Eisenbahnunglück, bei dem vier Personen den Tod fanden, 17 schwer und 27 leicht verletzt wurden.

Zwischenkredite für den Wohnungsbau

II. Berlin, 19. Aug. Ein Rundschreiben des Reichsarbeitsministers vom 8. 8. 1930 gibt — in Ergänzung des in der Presse bereits veröffentlichten Schreibens über das zusätzliche Bauprogramm für 1930 — nähere Bestimmungen für die Finanzierung dieses Bauprogrammes. Der neue Erlass betrifft hauptsächlich die Zwischenfinanzierung. Die Baukreditgesetze 1929 und 1930 ermöglichen es der Deutschen Bau- und Bodenbank-Aktiengesellschaft in Berlin, für eine Zwischenfinanzierung erste Hypotheken zu bevorzugen. Hierdurch wird der heimische Kapitalmarkt wesentlich entlastet. Die Zwischenkredite werden auf 1 Jahr, jedoch nicht länger als bis zum 15. August 1931, gewährt. Ihre Verzinsung wird nicht über 7½ Prozent vom Hundert bei voller Auszahlung liegen. Dieser Zinssatz ist in Anbetracht der allgemeinen Lage auf dem Geld- und Kapitalmarkt so günstig, daß den Länderregierungen empfohlen wird, die Inanspruchnahme der Zwischenkredite den Bauherren nahe zu legen.

Da die Zinsen für das Bankkapital eine nicht unwesentliche Rolle spielen, sollen die Zinsbedingungen für die Zwischenfinanzierung vor Genehmigung jedes Bauvorhabens nachgeprüft werden. Voraussetzung für Gewährung der Zwischenkredite ist der Nachweis einer gesicherten Dauerfinanzierung. Einzelheiten über die Bedingungen der Zwischenkredite und ihre Sicherung sind bei der Deutschen Bau- und Bodenbank und ihren Zweigniederlassungen zu erfragen. Im übrigen haben die Bauherren für die Beschaffung der ersten Hypotheken und — mit Ausnahme der Reichsbau-darlehen — auch für die Restfinanzierung selbst zu sorgen. Im Hinblick auf die Erreichung einer möglichst billigen Verzinsung des Bankkapitals enthält der Erlass die Weisung, daß Reichsbau-darlehen keinesfalls gewährt werden dürfen, falls die Zins- und Tilgungsbedingungen für die aus dem privaten Kapitalmarkt entnommenen Hypotheken ungünstiger liegen als die zur Zeit üblichen Sätze der führenden Institute des privaten und öffentlichen Realcredits.

Schweres Eisenbahnunglück in Lothringen

II. Metz, 19. Aug. Auf dem Gelände der Kohlengrube Houve bei Kreuzwald in der Nähe von Metz ereignete sich ein schweres Eisenbahnunglück, bei dem vier Grubenarbeiter getötet, 17 schwer und 27 leicht verletzt wurden.

Ein aus drei Wagen bestehender Arbeiterzug, in dem sich über 60 Grubenarbeiter befanden, fuhr von Grube I nach Grube II, wobei er in einer Kurve mit einem aus entgegen-gesetzter Richtung kommenden Kohlenzug zusammenstieß. Die drei Wagen des Arbeiterzuges sprangen aus den Schienen und wurden fast vollkommen zertrümmert. Die Unglücks-stätte bot einen furchtbaren Anblick. Schiffe und andere Kleidungsstücke lagen rings umher, während aus den Trümmern das Hilfeschrei der Verletzten drang. Die Holzsplinter der zerstörten Wagen waren den Unglücklichen zum Teil tief in den Körper eingedrungen, so daß die Rettungsarbeiten nur mit äußerster Vorsicht durchgeführt werden konnten. Bei den meisten Schwerverletzten, die in das Krankenhaus von Kreuzwald überführt wurden, haben die Ärzte jede Hoffnung aufgegeben. Die Nachricht von dem furchtbaren Unglück hatte sich wie ein Lauffeuer verbreitet. Angehörige und Arbeitskollegen halfen der zuerst an der Unglücksstätte erschienenen Sanitätswache der Grube bei den Rettungsarbeiten und suchten verzweifelt nach Verwandten und Freunden. Frauen schrien nach ihren Männern und Kinder nach ihren Vätern. Wer die Verantwortung an dem Unglück trägt, muß erst die Untersuchungen ergeben.

Niemals Grenzrevision!

Eine amtliche polnische Erklärung.

Im Zusammenhang mit der deutsch-polnischen Auseinandersetzung wegen der Rede des Reichsministers Treviranus bringt der „Express Poranny“ eine amtliche Erklärung, in der es u. a. heißt: Jede Regierung müsse sich in der bestimmtesten Form gegen Klundgebungen auswärtiger Staaten wenden, die sich gegen die Unantastbarkeit ihres Landes richteten. Vermutlich siehe auch die Reichsregierung auf demselben Standpunkt. Im gegebenen Fall habe der Protest der polnischen Regierung einen besonderen entschiedenen Charakter angenommen, weil es sich um die Erklärung eines Mitgliedes der Reichsregierung handelte und dies in einer Form, die Widerspruch auch bei denen hervorrufen mußte, die für eine aufrichtige und friedliche Zusammenarbeit eintreten. Alle polnischen Regierungen hätten niemals eine Gelegenheit veräußert, darauf hinzuweisen, daß alle Ansprüche der deutschen Seite bezüglich der Grenzveränderung, welchen Weg sie auch erwägen möge, immer dem unwiderruflichen Widerspruch des gesamten polnischen Volkes begegnen werden. Das Blatt fügt hinzu, daß diese amtliche Erklärung den Standpunkt Polens in einer so klaren Weise ausdrückt, daß alle Erwartungen auf die friedliche Revision der polnischen Grenze als Beweis der Unwissenheit oder des bösen Willens betrachtet werden müßten.

Auch Belgien gegen Treviranus.

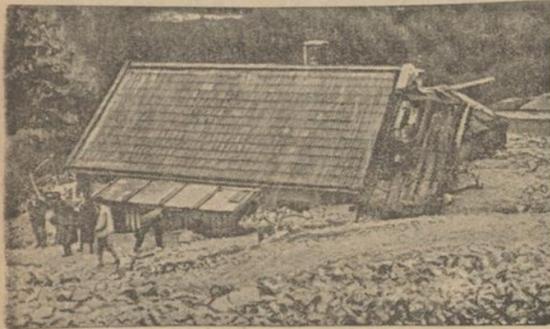
Im Zusammenhang mit den letzten Reden des Reichsministers Treviranus beabsichtigt die belgische Regierung demnächst eine Erklärung zu veröffentlichen, in der betont

werden soll, daß die Frage Eupen-Malmedy endgültig geregelt sei und daß Deutschland seine Westgrenze als unänderlich anerkannt habe.

Reformforderungen der Industrie

II. Berlin, 18. Aug. Der Reichsverband der Deutschen Industrie richtet an seine Mitglieder ein Rundschreiben, in dem es u. a. heißt: Die Entwicklung des letzten Jahres, insbesondere der letzten Monate, hat unwiderlegbar gezeigt, zu welchen verheerenden Folgen für Volk, Staat und Wirtschaft eine falsche Wirtschafts- und Finanzpolitik führt. Die Wirkungen der internationalen Wirtschaftskrise auf Deutschland sind, anstatt durch eine einsichtige und tatkräftige Politik gemildert zu werden, im Gegenteil durch ein Verschleppen notwendiger Reformen derart verstärkt worden, daß das Vertrauen weiter Volks- und Wirtschaftskreise zur Staatsführung gefährlich gelähmt ist und die herrschende Wirtschaftsnot und Arbeitslosigkeit im kommenden Winter die schlimmsten Formen annehmen wird. Ein Wandel ist nur möglich, wenn eine arbeitsfähige und reformwillige Regierung auf breiter Grundlage gesichert ist. Im Einklang mit Reformanschauungen, wie sie bereits in den verschiedenen Parteien vertreten werden, fordern wir, daß das Verhältnis zwischen Reich und Ländern mit dem ernstesten Willen geprüft wird, den deutschen Staatsaufbau einfacher, sparsamer und durchsichtiger zu machen. Ebenso muß das geltende Wahlsystem einer Nachprüfung unterzogen werden, vor allem unter dem Gesichtspunkt, eine stärkere Verbundenheit zwischen den Wählern und den Gewählten herzustellen.

Die Vermurungen bei Bad Reichenhall



Ueber Südbayern ging ein Unwetter nieder, wie es seit langer Zeit nicht erlebt worden ist. Wolkenbrüche verwandelten im Handumdrehen die Gebirgsbäche in reißende Flüsse, die alles mit sich rissen, was ihnen in den Weg trat, vor allen Dingen viel Geröll herunterspülten, das die Häuser bis fast an das Dach einschloß, Eisenbahntrecken und Straßen meterhoch bedeckte.



Unser Bild gewährt eine Vorstellung von den folgen-schweren Vermurungen. Links das im Kesselsbachgraben gelegene Haus, das nur mit dem Dach aus den Geröllmassen hervorschaut, rechts das vollständig vermurte Bett des Kesselsbaches, von dessen Brücke nur noch das Geländer herausragt. Arbeiter haben mit der Freilegung der Brücke bereits begonnen.

Wirbelsturm in Nordschleswig

II. Apenrade, 18. Aug. Ein furchtbarer Wirbelsturm wütete am Sonnabend nachmittag südlich von Apenrade bei dem Dorf Stübbeck. Große Bäume wurden wie Streichhölzer geknickt und entwurzelt. Viele Fensterscheiben wurden eingedrückt, die Garben auf den Feldern hochgehoben und weitergetragen. Ein Radfahrer, der auf der Landstraße nach Apenrade fuhr, wurde vom Wirbelwind in einen Graben geschleudert und so verletzt, daß er in das Apenrader Krankenhaus gebracht werden mußte.

Omnibus stürzt in die Elbe

II. Prag, 18. Aug. Am Sonntag nachmittag ereignete sich auf der Straße von Spindelmühle nach Hohenelbe ein furchtbares Kraftwagenunglück, bei dem acht Personen getötet und sechs schwer verletzt wurden. Ein Omnibus, der um 13,30 Uhr mit 18 Fahrgästen von Spindelmühle abgefahren war, geriet in einer Kurve auf der nassen Straße ins Schleudern, durchbrach eine über einen Meter hohe Mauer neben der Straße und stürzte in die Elbe. Sämtliche Fahrgäste und der Wagenführer wurden ins Wasser geschleudert; nur der Schaffner konnte sich durch Abspringen retten. Die Feuerwehr von Hohenelbe und Militär nahmen sofort die Bergungsarbeiten auf. Es wurden acht Leichen und sechs Schwerverletzte geborgen. Die sechs Verletzten wurden sofort ins Krankenhaus geschafft. Drei von ihnen haben lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Eisenbahnunglück im Elsaß

II. Paris, 18. Aug. Im Elsaß ereignete sich am Samstag morgen ein Eisenbahnunglück. Ein von Molsheim kommender Arbeiterzug fuhr im Bahnhof von Zabern auf einen dort haltenden Güterzug und entgleiste. 2 Personenwagen und der Postwagen wurden dabei zertrümmert. Ein Reisender wurde getötet und sechs wurden verletzt. Kaum hatte sich in Zabern das Gerücht von dem Unfall verbreitet, als eine neue Unglücksmeldung eintraf. Ein Omnibus, in dem eine Hochzeitsgesellschaft Platz genommen hatte, fuhr infolge Steuerbruchs in einen Fluß und überschlug sich. Aus den Trümmern wurden neben einigen Verletzten zwei Leichen geborgen.

Eine Fähre in Kroatien gekentert

II. Belgrad, 18. Aug. Wie bekannt wird, ereignete sich auf der Drau in der Nähe des kroatischen Dorfes Durjewich ein schweres Unglück mit einer Fähre, wobei 17 Menschen ertrunken sind. Im Vorm hatte vorher eine große Wittprozession stattgefunden, an der auch zahlreiche Bauern aus den Dörfern von dem anderen Ufer des Flusses teilnahmen. Diese wollten auf dem Heimweg mit der Fähre über den Fluß setzen. Trotz stürmischen Wetters und hohem Wellengang hatten sich mindestens 20 Personen auf die kleine Fähre gedrängt, die in der Mitte des Flusses kenterte. Drei

Personen konnten gerettet werden, die übrigen verschwanden in den Wellen und ertranken. Die Katastrophe spielte sich vor den Augen der am Flußufer stehenden Dorfbewohner ab.

Vor der Niederwerfung des Kurdenaufstandes

Auch persische Truppen gegen die Kurden.

II. Kairo, 18. Aug. Wie aus Teheran gemeldet wird, hat Schah Riza Khan der persischen Armee den Befehl erteilt, außerordentliche Maßnahmen zur Beilegung des kurdischen Aufstandes durchzuführen. Es ist ein besonderes Korps gebildet worden, das sich bereits in das Aufstandesgebiet begeben hat. Die persische Regierung hat die türkische Regierung von diesen Maßnahmen in Kenntnis gesetzt.

Kleine politische Nachrichten

Verstärktes Ansteigen der Wohlfahrts- und Arbeitslosenziffern. Am 31. Juli wurden in den Städten mit mehr als 25 000 Einwohnern, die zusammen eine Bevölkerung von 25 Millionen Einwohnern haben, bereits rund 404 000 Wohlfahrts-erwerbslose laufend unterstützt. Davon waren rund 44 000 gemeindliche Fürsorgearbeiter. Gegenüber dem Stand vom Vormonat (373 000 Wohlfahrts-erwerbslose) beträgt die Zunahme weitere 84 v. H., während die Zahl sämtlicher Hauptunterstützungsempfänger der Arbeitslosenversicherung und der Krisenfürsorge in der gleichen Zeit eine Steigerung um nur 3,6 v. H. erfahren hat. Daneben mußten die genannten Städte rund 49 000 Arbeitslosen, die von der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung unterstützt wurden, laufende Zusatzunterstützung gewähren.

Bayerns Standpunkt bei Festsetzung der Butter- und Käsepreise. Der bayerische Ministerpräsident Dr. Feld hat an den Reichskanzler Dr. Brüning die Mitteilung gelangen lassen, daß die bayerische Staatsregierung nach wie vor auf dem Standpunkt stehe, daß zur Erhaltung der heimischen Milchwirtschaft völlige Freiheit in der Festsetzung der Butter- und Käsepreise notwendig sei. Er ersuche daher, im Sinne eines früheren Schreibens auf die Kündigung des deutsch-finnischen Handelsvertrages oder eine den landwirtschaftlichen Bedürfnissen entsprechende Neuregelung hinzuwirken.

Dr. Goebbels zu 600 Mark Geldstrafe verurteilt. Das Schöffengericht Charlottenburg verurteilte den nationalsozialistischen Reichstagsabg. Dr. Goebbels in dem Prozeß wegen Beleidigung der Reichsregierung zu 600 Mark Geldstrafe oder ersatzweise zu 30 Tagen Gefängnis.

Heftige Kämpfe an der türkisch-persischen Grenze. Nach Berichten aus Angora fanden im Bezirk von Joghür heftige Kämpfe zwischen türkischen Truppen und ausländischen Kurden statt, die mehrere Stunden andauerten und schließlich mit dem Rückzug der Kurden auf die persische Grenze endeten. Die türkischen Truppen haben die geplanten Operationen gegen die Aufständischen im Berggebiet des Azarat noch nicht begonnen.

Hilfsmaßnahmen für die amerikanischen Farmer. Bei einer Besprechung des Präsidenten Hoover mit den Gouverneuren der 12 durch die anhaltende Dürre heimgefügten Mittelweststaaten über die Farmerhilfe wurde beschlossen, den Farmern der betreffenden Gebiete vom Staat, den Banken und dem Roten Kreuz umfangreiche Kredite zu gewähren. Weiter sollen die Frachttarife für Vieh, Nahrungs- und Futtermittel erheblich herabgesetzt werden. Auch Notstandsarbeiten sollen verrichtet werden. In allen betroffenen Staaten sollen Hilfsauschüsse gebildet werden; das Rote Kreuz gewährt einen ersten Kredit in Höhe von 20 Millionen Mark.

Aus den Parteien

Die deutschnationalen Kandidatenlisten und der Reichswahlvorschlag.

II. Berlin, 18. Aug. Die deutschnationale Pressestelle teilt mit: Der Vorstand der Deutschnationalen Volkspartei beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit der Aufstellung der Kandidatenlisten für den Reichstag. Die Listen wurden vom Vorstand einstimmig gebilligt. Sie werden veröffentlicht werden, sobald die endgültige formelle Zustimmung der Kandidaten vorliegt. Die Reichsliste wird geführt durch den Parteivorsitzenden Dr. Eugenberg, Frau Müller-Disfried, Landesökonomierat Weisböf, den Ehrenvorsitzenden des bayerischen Landbundes, Dr. Quack, Prof. Spahn und Hauptmann a. D. Schmidt-Hannover.

Die Reichsliste des Zentrums.

II. Berlin, 18. Aug. Der Reichsparteivorstand des Zentrums beschäftigte sich am Montag bis in die späten Abendstunden mit der Aufstellung der Reichsliste für die kommenden Reichstagswahlen. Nach längeren Beratungen kam man zu folgendem Ergebnis: Die Liste wird geführt durch Reichskanzler Dr. Brüning und Prälat Dr. Kaas. Dann folgen an sicheren Stellen als Vertreter der Industrie Geheimer Finanzrat a. D. Bürgers-Köln und Florian Albdner; als Vertreter der Frauen Fräulein Dr. Poerenboom-Düffelborf und August Winkler-Köln, der Vorsitzende des Reichsjugendauschusses der Deutschen Zentrumspartei.

Die Bauernparteien in Europa

Die kommende große agrarpolitische Konferenz der osteuropäischen Staaten (ohne Rußland) in Warschau wird stark unter dem Eindruck der Depressionserscheinungen stehen, die sich während des Wirtschaftsjahres 1929/30 fast in allen Agrarländern der Welt unliebsam bemerkbar machten. Parallel mit den wirtschaftlichen Zusammenstoßbestrebungen der Bauern verlaufen heute in zahlreichen europäischen Ländern Strömungen, die man gemeinhin als politische Selbständigkeitsbewegungen der Bauernbewegung bezeichnen kann. Man denke nur an die Stosskraft der bäuerlichen Rappobewegung in Finnland, die als ausgesprochen berufsständische Organisation wirksame Kundgebungen gegen den Marxismus und Bolschewismus veranstaltete. Von den 200 Parlaments-sitzen im finnischen Parlament vertritt die Landwirtschaft fast 1927 über 52. In Litauen nimmt die Bauernpartei im Parlament von 85 Sitzen 43 ein, in Estland von 100 heute 52 und in Lettland 30 von 100. Die junge Bauernpartei Schwedens hat in der ersten Kammer 18 von 150 Sitzen, in der zweiten 27 von 240 inne. In Norwegen sind von 150 Volksvertretern 26 Mitglieder der Bauernpartei, in Island von 42 fast die Hälfte, nämlich 19 Mitglieder der Fortschrittlichen (Bauern-)Partei. Im heutigen Polen gibt es 7, in Jugoslawien 6 selbständige Agrarparteien. Der Bund der Landwirte in der Tschechoslowakei sowie der Landbund in Oesterreich haben schon seit Jahren durch ihre parlamentarischen Vertreter mitbestimmenden Einfluß auf die Regierungsbildungen in diesen Ländern ausgeübt. Anders liegen die Verhältnisse in einem so korporativen Staatsgebilde wie Italien, wo bekanntlich das Parlament so berufsständisch gegliedert ist, daß sich die Gründung besonderer Bauernparteien von selbst erübrigt. Wenn auch keineswegs der teilweise sehr revolutionäre Charakter verschiedener Bauernparteien in den Neustaaten des europäischen Ostens mit dem der Agrarparteien in Deutschland und Oesterreich verglichen werden kann, eins ist den politischen Parteibildungen der Bauern aller dieser Länder gemeinsam: der Wille zur Loslösung von den Bindungen solcher Parteien, welche die Versprechungen nicht erfüllen, die sie den Bauern gegeben hatten. Man kann insbesondere bei Betrachtung der reichsdeutschen Verhältnisse die Aufstellung rein agrarischer Parteien angesichts der hierdurch vermehrten Zerplitterungserscheinungen im bürgerlichen Lager einerseits bedauern, aber andererseits die Notwendigkeit dieser Parteibildungen nicht verkennen.

Kirche und Kalenderreform

Die Evangelische Kirche schlägt als Oftertermin den ersten Sonntag im Frühjahr vor.

Die Bestrebungen der Kalenderreform im Sinn einer Festlegung des Ofterfestes auf einen festen Termin sind nicht mehr neu. Schon 1900 hat sich die Eisenacher Kirchenkonferenz damit beschäftigt. Auch der Völkerverbund nahm diese Aufgabe in die Hand, ohne allerdings bis heute zu fertigen Ergebnissen gelangt zu sein. Ebenso bildete sie den Gegenstand von Beratungen innerhalb der großen kirchlichen Organisationen. Im September 1929 ist der Fortschrittsauschuß der Weltkonferenz für praktisches Christentum für die Kalenderreform eingetreten. Er hat keine bestimmte Lösung vorgeschlagen, sondern nur den Wunsch ausgedrückt, die zuständigen Stellen des Völkerverbundes mögen vor der Festsetzung des Oftertermins die Gutachten der Kirchenbehörden einholen. Der Deutsche Evangelische Kirchenauschuß hat dem Völkerverbund gegenüber seinen Vorschlag so formuliert, daß er eine Festlegung des Ofterfestes begründen würde und hierfür den ersten Sonntag nach dem 21. März für den geeigneten Zeitpunkt ansieht. Es wird wohl nicht so einfach sein, die vielen Sonderwünsche und Bedenken der einzelnen Kirchen unter einen Hut zu bringen.

Staats... Staats... Umer... hiebei... interessant... Sozialis... nalfozialis... schaden... U... machen, i... Bestand... daß bereit... Beziehung... sem Umfa... auf wirt... nation... ren kann... jetzt vor... rer Frist... nicht maß... feiner int... sprochen... nalfozialis... dem Soz... Richtung... zu beurteil... sagen: daß... vorreden... gen nur de... ersten Pa... Die Pa... In ihre... Handelska... merzienrat... der bevorz... den dem k... schaftspolit... mehrstündi... Aufgabe, d... les zu waf... fett der Tr... hohe wirt... Reichstags... einer Entf... im Sinne... Kreise der... tischer Neu... del, Gewer... rechts dafi... schaftspolit... mung im S... schen Kräfte... unter weic... der gegen... oder insge... teren. Ein... gen Stell... Holland vo... delskabkom... der Meiß... fertig gebil... Geschäft be... Gründen p... Bezirke wi... setzungen fi... ländlichen... Gegen eine... Der Wi... wirt. Wir... ige Kländi... grundfähig... schwersten... 20. Fort... Sie... Reihe, b... dann He... nun He... ber des... dem an... Ach, ... effiert, ... Pinfel i... Roch... Detektiv... histret... Sie... gen? G... ich zu;... wählt e... nun ein... Die... ist hoch... Künstler... rellheit... Über... nicht... ler... nicht me... in dem... liegt?... Sie... Ich... nicht gut... zu könne... Brillanta... antwortl...

Pforzheim, 18. Aug. In einer Pressebesprechung zeichnete der Oberbürgermeister ein Bild von der starken Inanspruchnahme der öffentlichen Fürsorge. Die Zahl der Arbeitslosen (Arbeitslosen- und Krisenunterstützungsempfänger) ist von 1264 am 31. Dezember 1928 auf 2994 bis Ende Juli 1930, also um 89,3 v. H. gestiegen. Mit 8.01 v. H. der Einwohner steht Pforzheim über dem für Südwestdeutschland festgestellten Durchschnitt von 2,46 v. H. In öffentlicher Fürsorge befinden sich 7706 Personen, davon 4292 allein in der allgemeinen offenen Fürsorge. Die Ausgaben hierfür übersteigen die Schätzung des Voranschlags schon jetzt ganz bedeutend, so daß mit einem Anschwellen des Fürsorgeaufwands auf 2,5 Millionen RM. bis Ende des Rechnungsjahres mit größter Wahrscheinlichkeit zu rechnen ist. Zur Arbeitsbeschaffung sind im laufenden Rechnungsjahr bis jetzt 915 000 RM. bereitgestellt worden.

CEB. Freudenstadt, 18. Aug. Ein großer Flug Störche wurde gestern nachmittag gegen 2 Uhr, offenbar auf ihrem Zug nach dem Süden begriffen, in bedeutender Höhe über der Stadt beobachtet. Es wurden 16 Stück gezählt; in ihrer Mitte befand sich, wie der Grenzer berichtet, ein großer Haubitze, ein zweiter, auf- und niederstehend, begleitete den Zug. Das seltsame und interessante Schauspiel konnte besonders vom Marktplatz aus gut beobachtet werden.

CEB. Freudenstadt, 18. Aug. In der letzten Zeit ist von der kleinen Drißgruppe des Württ. Schwarzwaldbereichs in Loßburg-Modt mit tatkräftiger Unterstützung von Kommerzienrat Breuninger ein neuer Weg gebaut worden, der die Gelegenheit zu einer prächtigen Wanderung von Freudenstadt über Loßburg-Modt nach Alpirsbach schafft und zu Ehren des hochherzigen Stifters, der die zu den Arbeiten nötigen Mittel bereitstellte, den Namen „Breuninger-Weg“ erhalten hat.

Schönmünzach, 18. Aug. In der vergangenen Nacht brach hier ein Brand aus, dem das Dekonomiegebäude des Hotels zur Post zum Opfer fiel. Das Feuer wurde gegen 1/3 Uhr entdeckt, als es schon ziemlich weit um sich gegriffen hatte. Die alarmierten Feuerwehren von Schönmünzach, Batersbrunn und Freudenstadt konnten das Gebäude nicht mehr retten, das bis auf die Grundmauern niederbrannte.

CEB. Schönmünzach, D.-A. Freudenstadt, 18. Aug. Nachts brach in dem am Hotel Post angebauten Stall mit Henschene Feuer aus, so daß der Anbau, vom Hotel übrigens durch eine Brandmauer abgegrenzt, sofort in hellen Flammen stand. Die Ausbreitung war groß, die Gasse des Hotels eiften, von Panik ergriffen, auf die Straße. Die Feuerwehren von Schönmünzach und Huzenbach waren sofort zur Stelle; der Abzug von Batersbrunn wurde gerufen und

griff tatkräftig ein. Der Abzug von Freudenstadt, der gleichfalls zu Hilfe gerufen wurde, brauchte nicht mehr in Tätigkeit zu treten. Die Aufgabe der Feuerwehren bestand vor allem darin, das Hauptgebäude zu schützen, was auch gelang; das Dekonomiegebäude ist niedergebrannt.

CEB. Ellhofen, D.-A. Heilbronn, 18. Aug. Am Samstagabend stieß ein Motorradfahrer und ein Radfahrer zusammen. Während sich die beiden auf der linken Straßenseite über die Schuldfrage stritten, kam gerade der Maurer Otto Schenk von Ellhofen mit seinem Motorrad von Weinsberg her und stieß auf das auf der rechten Straßenseite liegende Motorrad mit voller Wucht auf, so daß es ihn, wie auch den auf dem Sozius sitzenden Hermann Möhle hoch im Bogen vom Motorrad schleuderte, wo Schenk mit schweren Verletzungen liegen blieb. Beide mußten mit dem Sanitätsauto ins Heilbronner Krankenhaus verbracht werden.

CEB. Ulm, 18. Aug. Die drei wegen Hochverrats angeklagten Ulmer Reichswehroffiziere hatten durch ihren Rechtsanwalt Haftbeschwerde eingelegt. Darüber ist vom Vierten Strafsenat des Reichsgerichts Beschluß gefaßt worden, und zwar hat der Strafsenat die Haftbeschwerde der Offiziere, obwohl eine entsprechende Kaution angeboten war, abgelehnt. Die Offiziere bleiben also weiter in Haft. Wann das Verfahren gegen sie zur Entscheidung kommen wird, ist noch ungewiß.

CEB. Ulm, 18. Aug. Nach fast zweijähriger Tätigkeit nähert sich nun die große Kraftanlage an der unteren Iller ihrer Vollendung. Sie macht die Iller von Kellmünz bis Böhlingen der Kraftausnutzung dienstbar. Fertig ist jetzt der 13,5 Kilometer lange Kanal, der den Triebwerken Au und Unterelchen die nötigen Wassermengen zuführt. Beide Triebwerke sind in der Anlage einander fast gleich und auch maschinell ähnlich ausgestattet. Jedes Triebwerk ist für eine Kraftleistung von 15 000 PS. bemessen.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Berliner Briefkurse.		
100 holl. Gulden		168,86
100 franz. Franken		16,48
100 schweiz. Franken		80,81

Börse.
CEB. Stuttgart, 18. Aug. Die Börse lag heute fest bei mehrfachen Kurserhöhungen.

Calwer Wochenmarkt.

Bei dem am letzten Samstag stattgefundenen Wochenmarkt wurden folgende Preise bezahlt: Kartoffel 6-9, gelbe

Rüben 10-15, Bohnen 20-30, Spinat 30, Rotkraut 18-20, Birring 18-20; Weißkraut 18-20; Zwiebel 10-15, rote Rüben 15, Tomaten 20-30, je das Pfund. Kopfsalat 10-12, Endivien 10-12, Rettig 3-15, Lauch 5-15, Kopfkohlkräbchen 8, Gurken 40, Blumenkohl 35 Pfg. bis 1 Mark je das Stück, Heidelbeeren 40, Preiselbeeren 45-70, Pflaumen 20, Zwetschgen 40, Birnen 20-30, Pfifferling 35 Pfg. je das Pfund, Tafelbutter 2,10, Landbutter 1,80 Mark, frische Eier 12-13 Pfennig.

Schweinepreise.
Besigheim: Milchschweine 28-35, Käufer 55-60 M. — Bopfingen: Milchschweine 30-37, Käufer 55-67 M. — Kirchheim u. L.: Milchschweine 30-40, Käufer 50-95 M. — Ravensburg: Ferkel 28-42, Käufer 50-70 M. — Saulgau: Ferkel 30-40 M.

Viehpreise.
Mengen: Farren 500-900, Ochsen 400-800, Kalbeln 450 bis 750, Kühe 350-700, Jungvieh 200-400 M. — Ravensburg: Anstellrinder 200-440, Anstellstiere 180-280, Kalbeln 340 bis 600 M.

Fruchtpreise.
Ellwangen: Weizen 12,50-12,75; Roggen 7,60; Hafer 7 M. — Erolzheim: Kernen 14,50; Weizen 14; Roggen 8,20 M. — Ravensburg: Weizen, alt 10-10,60; neu 9,50-10,50; Weizen, alt 14,50-15,10; neu 14-15; Roggen, alt 8,75; neu 9; Sommergerste 11; Wintergerste 9,50; Hafer, alt 9,50; neu 8,40 bis 8,95 M. — Saulgau: Dinkel 10; Roggen 8,50 M.

L. C. Stuttgarter Landesproduktbörse vom 18. August.
Ausl. Weizen (32-33,50); Weizen 25,50-27 (25,50-27,50); Gerste (20,50-22,50); Roggen (18-18,50); Hafer 17-17,50 (16,50-17,50); Weizenmehl 45,25-45,75 (45,50-46); Brotmehl 33,25-33,75 (33,50-34); Kleie (7,50-8); Weizenheu (5-6); Kleeheu (6-6,50); Stroh (3-4).

L. C. Berliner Produktbörse vom 18. Aug.
Weizen märk. 252-255; Roggen märk. 166; Braugerste 208-22; Futtergerste 188-193; Hafer märk. 185-195; Weizenmehl 29,50-37,50; Roggenmehl 24,25-26,75; Weizenkleie 9,75-10; Roggenkleie 9,50-9,75; Viktoriaerbsen 29-33; Futtererbsen 19-20; Pelusischen 21-22; Ackerbohnen 17 bis 18,50; Wicken 20-23,50; Rapskuchen 10,60-11,60; Leinkuchen 17,60-18,40; Erbsenschrot 8,40-9,20; Sojashrot 14,60 bis 15,40; Speisekartoffeln, weiße 1,90-2,40; dto. rote 2,30-2,70; dto. gelbl. 2,90-3,20. Allgemeine Tendenz: abwärts.

Die kleinen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Verhältnisse in Betracht kommen. Die Schriftl.

Billiger Resteverkauf

Die in den letzten Wochen angefallenen Reste werden in dieser Woche zu besonders billigen Preisen verkauft.

Paul Räuchle, am Markt, Calw

Luftkurort Hirsau

Heute Dienstag, abends 8-10 Uhr

Kuranlagen-Konzert

mit Tanz Kurverwaltung

Landw. Bezirksverein Calw

Wie haben auf Lager:

Leinmehl	Gerste
Erdnußmehl	Roggen
Fischmehl	Hafer
Maismehl	Senf
Soyaschrot	Spörgel
Fischlebertran	Wintererbsen
Weizen	Winterwicken

Ausgabe: Mittwochs und Samstags.
Die Geschäftsstelle.

Haus-Standuhren

kauft man am besten da, wo sie hergestellt werden. Schwenningen, die größte Uhrenstadt der Welt, bietet Ihnen Gelegenheit, direkt vom Herstellungsort zu kaufen.

Wir gewähren Ihnen:
mehrjährige schriftl. Garantie
Lieferung: Franko Haus.
Jede Uhr wird durch unsere Fachmann kostenlos nachgeprüft.
Angenehme Teilzahlung.
Überzeugen Sie sich bitte selbst und verlangen Sie heute noch per Postkarte die kostenlose Zusendung unseres Katalogs.

Standuhren G.m.b.H., Schwenningen a.N.
Alleenstraße 17 (Schwarzwald)

Morgen kommen auf den Markt

Salz- und Essiggurken
Zwetschgen, Birnen, Pflaumen und große Backäpfel

am Marktsbrunnen
Bosch, Gärtringen.

Junge nette
Bedienung

Sucht Stellung. Angeb. an H. Wille, Haus Haager, Bad Liebenzell.

Einen wenig getragenen
Hochzeitsanzug
verkauft preiswert

Friedr. Walzer,
Schneidermstr. Hirsau.

Am Freitag ging auf dem Wege von Göttingen nach Althengstett ein
Herrenschirm
verloren.

Der Finder wird gebeten, No. 9 Calw anzurufen.

KAFFEE HRS SCHONT

IMMER FRISCH BEI
H. Häubler
Konditorei
Bahnhofstraße

Hirsau
4-Zimmer-Wohnung
zu vermieten.
Landhaus Engelsland.

Öffentliche Versammlung

Am Mittwoch, den 20. August, abends 7/8 Uhr, findet im Hotel „Lamm“ in Bad Liebenzell eine

große Wahlkundgebung

statt. Redner:
Landtagsabgeordneter Rob. Wagner, Karlsruhe

Thema:
Die Generalabrechnung!
Das deutsche Volk im Erwachen

Freie Aussprache. Eintritt 30 Pfg.
Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei Ortsgruppe Bad Liebenzell.

Immer weiße Zähne

„Ich möchte Ihnen mitteilen, daß wir schon über 15 Jahre die Zahnpaste Chlorodont benutzen. Noch nie hat sie uns enttäuscht! Wir hatten immer weiße Zähne und einen angenehmen Geschmack im Munde, umso mehr, da wir schon längere Zeit das Chlorodont-Mundwasser benutzen.“ Auch benutzt die ganze Familie nur Chlorodont-Zahnpulver.“ ger. C. Chudoba, Frankfurt/M. — Chlorodont: Zahnpaste, Mundwasser, Zahnbürsten Einzelpreis je 1 RM. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen erhältlich.

Altbulach, den 18. August 1930.

Dankagung

Allen denen, die während der langen Krankheit und beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

Barbara Teufel
geb. Blaid

uns mit Trost, Rat und Tat zur Seite gestanden sind, sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gasthof und Café z. „Schwanen“
Inh.: Otto Krebsner

empfiehlt seinen
gut bürgerlichen Mittagstisch
Im Abonnement von 90 Pfg. an.

TITAN

Reifen

leisten viel und kosten wenig im Gebrauch!

Maßstab nur durch den Handel

Im Wege der

Zwangs-vollstreckung

versteigere ich am Mittwoch, den 20. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr in Stammheim:

1 Blüschlösa
3 leere Fässer

je zirka 100 Liter haltend.
Nachmittags 6 Uhr in Holzbrunn:
zirka 10 Zentner Heu.

Zusammenkunft je beim Rathaus.
Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Calw Dugemach.

Haararbeiten

jeder Art fertigt
Friseur Obermatt.

Ehrliches fleißiges

Mädchen

für Küche und Haus bei guter Behandlung u. Verpflegung auf 1. September gesucht.

Frau Karl Essig
Major a. D. Pforzheim
Wartberghof.

Auf 1. Oktober ist eine kleinere

3-4-Zimmer-Wohnung

in gutem Hause, in schöner Höhenlage an ruhiger Straße zu vergeben.

Angebote unt. No. 2. 100 an die Gesch.-St. ds. Bl.

Widmaier's Steppdecken

sind unübertroffen an Güte und Preiswürdigkeit. Beste Vollfüllung u. Satin, la. Handarbeit, v. 32,50 M. an. Daunendecken in allen Preislagen. Umarbeiten alt. Decken Fachmännliche Beratung. Persönlich. Besuch unverbindlich

Steppdecken-Näherei
G. Widmaier, Otfelsheim D.A. Calw.

Erst
Tägliche
der S
A
a) in
die Se
b) in
die Se
Auf
kom
Für
kam
über
fr
TU. W
unter W
der dem
zusammen
leches an
ger i ch
Zeit der
einen ein
zur Wa
tungen i
punkt de
späten J
grundleg
sozialpol
Wie
Der
rung Br
neben de
eine Ver
Mandat
len. Ka
Stimmze
einer P
Bewerbe
einem W
32 vorge
ten einer
Stimmen
Reßstim
der 12 G
gruppen
erhalten,
fahren g
aber, die
solche au
abgeschaf
Ristenkan
auch kein
nicht in e
liche Sti
ordnung
schaltet n
Entwurf
dieser Fr
wissen wi
de
Die D
TU. W
sammlung
Berichten
Reichstag
Sinnliche
Entschlies
len sich in
fischer un
devorliche
nachbarier
Pfalz bit
die Sicher
Sie möge
hin wirkte
drohenden
verzögert
von unfer
ustellen,
Dem schuf
währleiste
Aufheb
TU. W
der Bayer
die Antr
Schlachffe
Die Volk
fort an d
Ausschuf
hebung
mit allen
Bayerische